



Annabell Hormann

Riesen-Bärenklau in Sachsen-Anhalt –

Verbreitung und Maßnahmen

2. Seminar Neophytenmanagement in Schutzgebieten – Ausgangslage



Seminar Neophytenmanagement in Schutzgebieten – Öffentlichkeitsarbeit

Zeitungsartikel

29.6.2012

Leserärgern
Riesen-Bärenklau wuchert
 VON DANIELA KAINZ, 03.07.12, 19:43h, aktualisiert 03.07.12, 21:25h



WIMMELBURG Die Alarmglocken der Mansfelder Menschen hinterhofen. Aber auch dem Kinder Bolzplatz fehlen die Pflanze vorkommt! erforderlich aufzuklären bekämpfen

Erste Vork Ordnungsa Mansfelder Eigentüme Hotel sind worden, di ihre Samen können. So nachkomm Sicherheits Kosten der

"Das Ries Bösen Sie

Riesenbärenklau macht den Wimmelburgern sorgen. (FOTO: ENGELBERT PÜLICHER)

Bild als E-Card versenden

3.7.2012

Gift-Ungetüm schlägt Wurzeln

NATUR Nach dem Fund des Riesen-Bärenklau in Freyburg gibt es weitere Meldungen. Die gefährliche Pflanze breitet sich rasant aus. Koordinationsstelle bittet um Hilfe.

VON CONSTANCE MATTHEW

HINTERGRUND
Kaukasus ist seine ursprüngliche Heimat

Als Zierpflanze wurde der Riesen-Bärenklau vornehmlich im 19. Jahrhundert erstmals nach Großbritannien eingeführt. Seine ursprüngliche Heimat ist der Kaukasus. Heute ist er in vielen europäischen Ländern sowie in Nordamerika anzutreffen. Die Pflanze zählt botanisch zu der Familie der Doldenblütler. 2008 zur Giftpflanze des Jahres gewählt und kann bis zu fünf Meter hoch werden. Sie ist eine kurzlebige Art, die im zweiten Jahr ihren aufblühenden Blütenstand bildet und danach meist absterbt. Ursache der rapiden Ausbreitung sind Farnschwammkrankheiten, die in Kombination mit Sonnenlicht phototoxisch wirken.

Hinweise zur Verbreitung nimmt die Koordinationsstelle telefonisch unter der Rufnummer 0345/7 02 65 30 entgegen.

Wie alle Informationen im Internet auch bei www.korina.info oder www.korina.de



Die Koordinationsstelle, die am Unabhängigen Institut für Umweltfragen in Halle beheimatet ist, die Bürger auf Funde zu melden, um das Vorkommen konstant zu kontrollieren. Eine interaktive Karte von bisher in Sachsen-Staaten ist im Internet einsehbar. "Wir wollen Maßnahmen gegen Riesen-Bärenklau und andere invasive Neophyten in Schutzgebieten koordinieren. Dazu ist ein besserer Überblick über die Verteilung der Art nach außerhalb der Gemarkung wichtig", erklärte die 43-Jährige. Der Einwanderer wird nicht nur für den Menschen gefährlich. Er verdrängt heimische Pflanzen in seiner Nähe, die aufgrund der Größe des Gewächses weniger Licht bekommen. Auch sollen Vorfälle von Weidewirtschaft vorzuziehen. Zudem erhöht er an Handgräsern die Erntefähigkeit. Doch die Beseitigung sei eine Herausforderung, so Schneider. Die Bekämpfung ist nicht beim ersten Mal getan. Das ist ein langfristiges Projekt über Jahre", betonte die Koordinatorin. Nach Schätzungen des Bundesamtes für Naturschutz kostet die Beseitigung jährlich zehn Millionen Euro. Dem gegenüber stehen Behandlungskosten in Höhe der Vergütung in Höhe von über einer Million Euro.

ist, "Jahrten Ende sah das Amt jedoch Handlungsbedarf", so Freyburgs Bürgermeister. Eine Firma wurde auftrag. "Ich denke, wir sind nun mit diesem Fall sensibilisiert worden. Viele sehen die Pflanze, wissen aber nicht, welche Gefahr sie darstellt", so Mini-Naumburgs Mayorin wies. "Als Thema kann", sagt Stadti

Halle/Saalekreis

Korina
Hilfe erwünscht
 erstellt 05.08.12, 18:49h, aktualisiert 05.08.12, 20:57h

Wo wächst Riesen-Bärenklau? Bei der Koordinationsstelle invasive Neophyten in Sachsen-Anhalt - ist man dankbar für Hinweise auf Fundorte der aggressiven Pflanze. Fundorte können (nach vorheriger Online-Anmeldung) direkt im Internet eingetragen werden: es gibt aber auch Erfassungsbögen, die man ausdrucken, ausfüllen und dann an Korina schicken kann.

Träger des Korina-Projekts ist das Unabhängige Institut für Umweltfragen in Halle, finanziert wird es mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Allerdings ist die Finanzierung vorerst nur bis zum September kommenden Jahres gesichert.

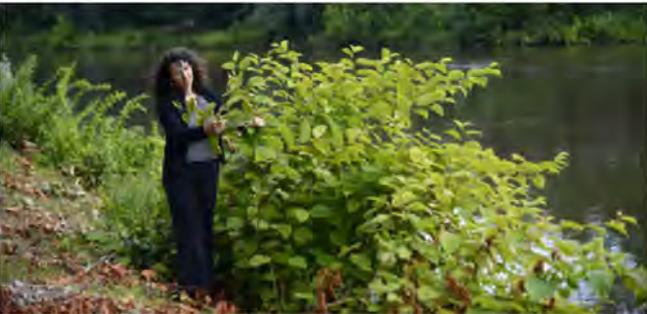
Aktuell gibt es in Deutschland etwa 1 000 Neophyten-Arten, doch längst nicht alle überleben. Fast 400 Pflanzenarten haben sich indes etabliert. Die meisten eingeschleppten Pflanzen sind Kulturpflanzen. Ihre Hauptmerkmale: sehr gute Anpassungsfähigkeit, hohe Zahl an "Nachkommen", gute Verbreitungsfähigkeit der Samen.

5.8.2012

Halle/Saalekreis: Wo eingeschleppte Pflanzen sind, wächst kein Gras mehr - mz-web.de - Mozilla Firefox

Halle/Saalekreis: Wo eingeschleppte Pflanzen sind, wächst kein Gras mehr

VON PETER GODAZGAR, 05.08.12, 18:49h, aktualisiert 06.08.12, 12:06h



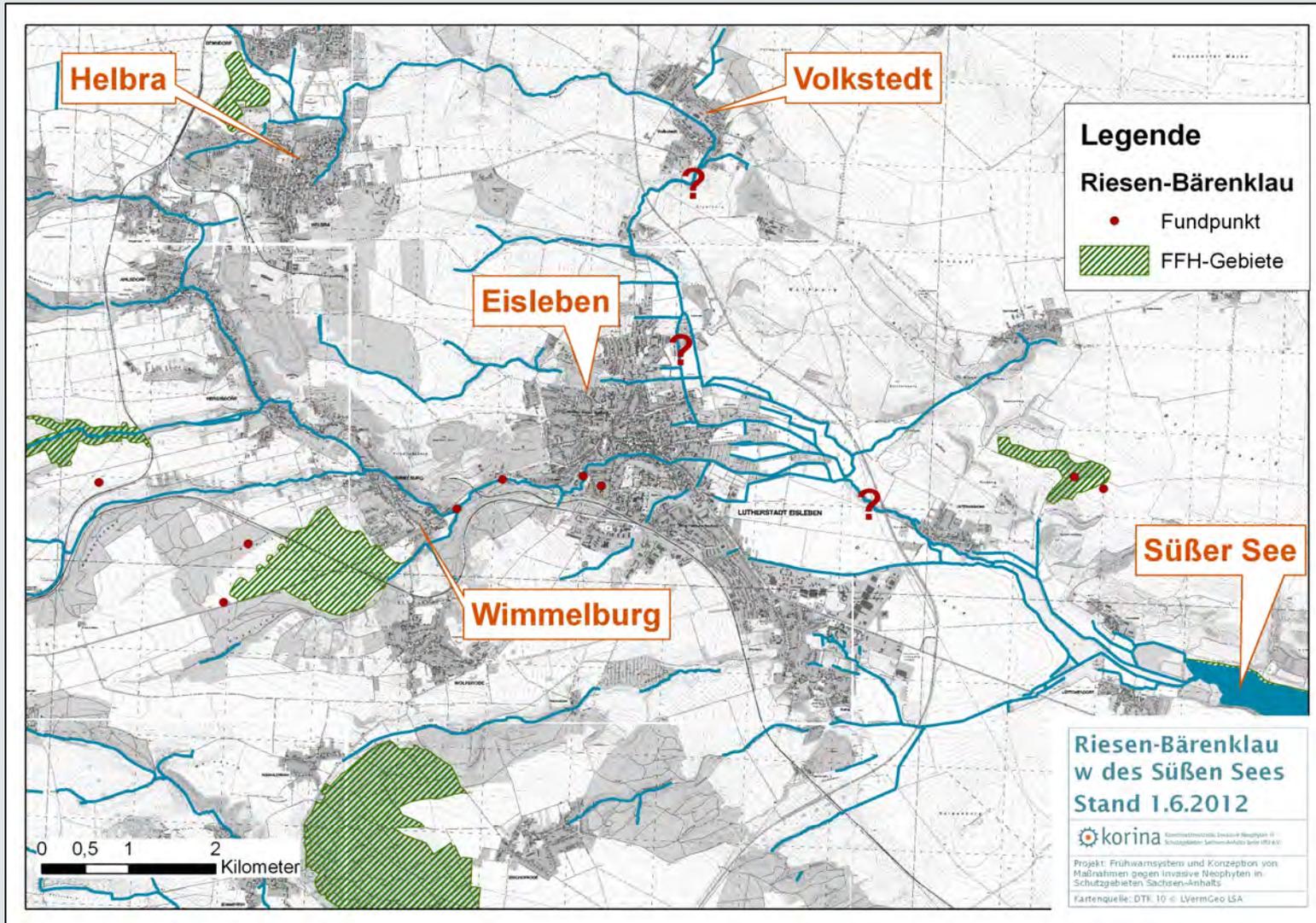
An der Saale hellem Strande - wächst auch so mancher Neophyt. Zum Beispiel der Staudenknöterich, den Katrin Schneider hier begutachtet. (FOTO: THOMAS MEINICKE)

Bild als E-Card versenden

HALLE (SAALE)/MZ. Was für Namen, man könnte Gedichte aus ihnen formen! Schmalblättrige Ölweide, spätblühende Traubenkirsche, beifußblättrige Ambrosie, sparrige Zwergmispel - ach, klingt das nicht wunderschön? Klingt das nicht nach Sommer und Sonne, nach Blütenduft und Bienengesumm? Denkstel

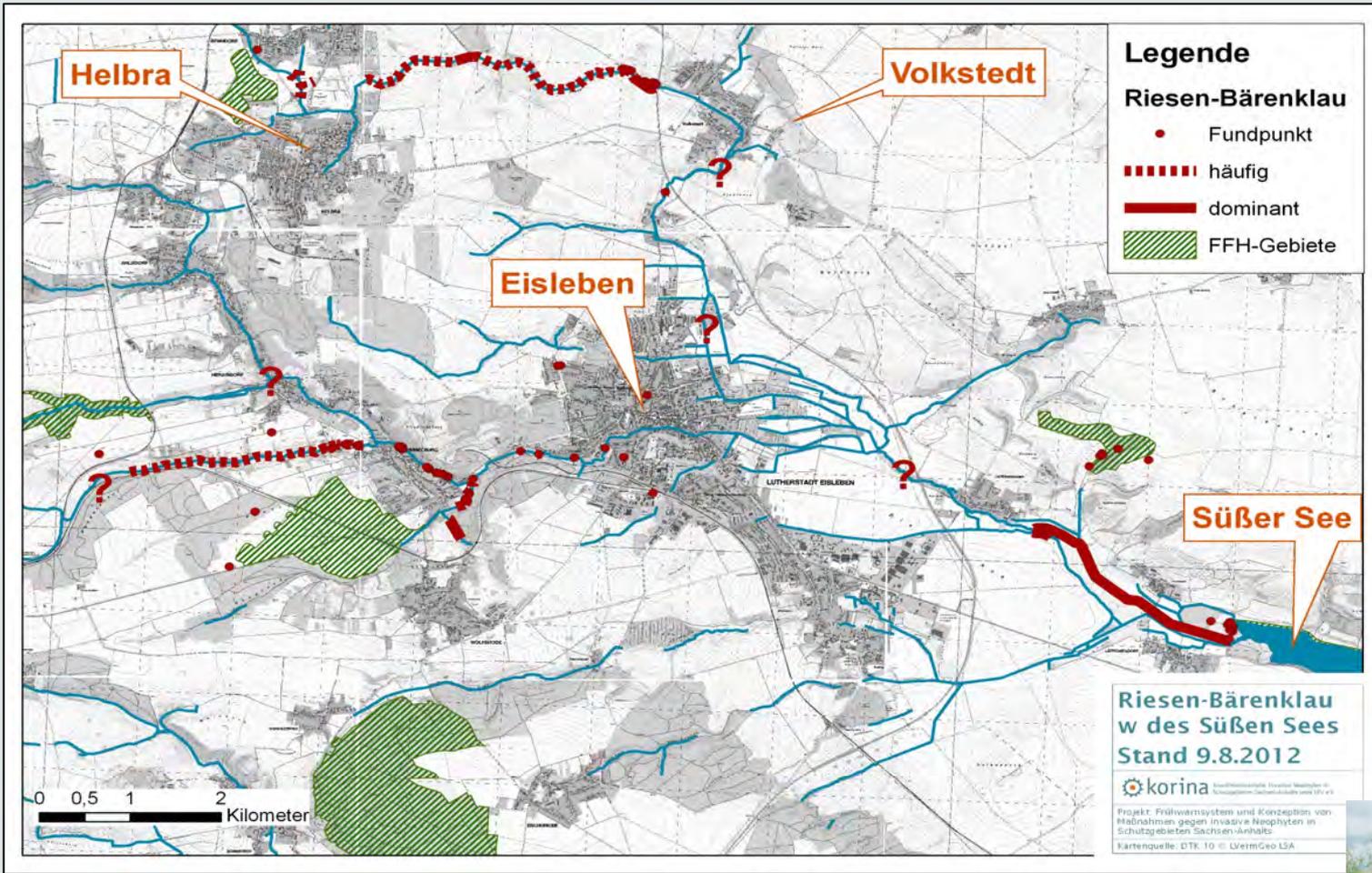
Wenn Katrin Schneider diese Namen hört, dann läuten bei ihr die Alarmglocken. Genau wie bei der Kartoffelrose und der Schwarzkiefer, dem Schmetterlingsflieder und dem drüsigem Springkraut.

Seminar Neophytenmanagement in Schutzgebieten – Raum Eisleben



bekannte
Verbreitung
von Riesen-
Bärenklau
im Raum
Eisleben
am
1.6.2012 ,

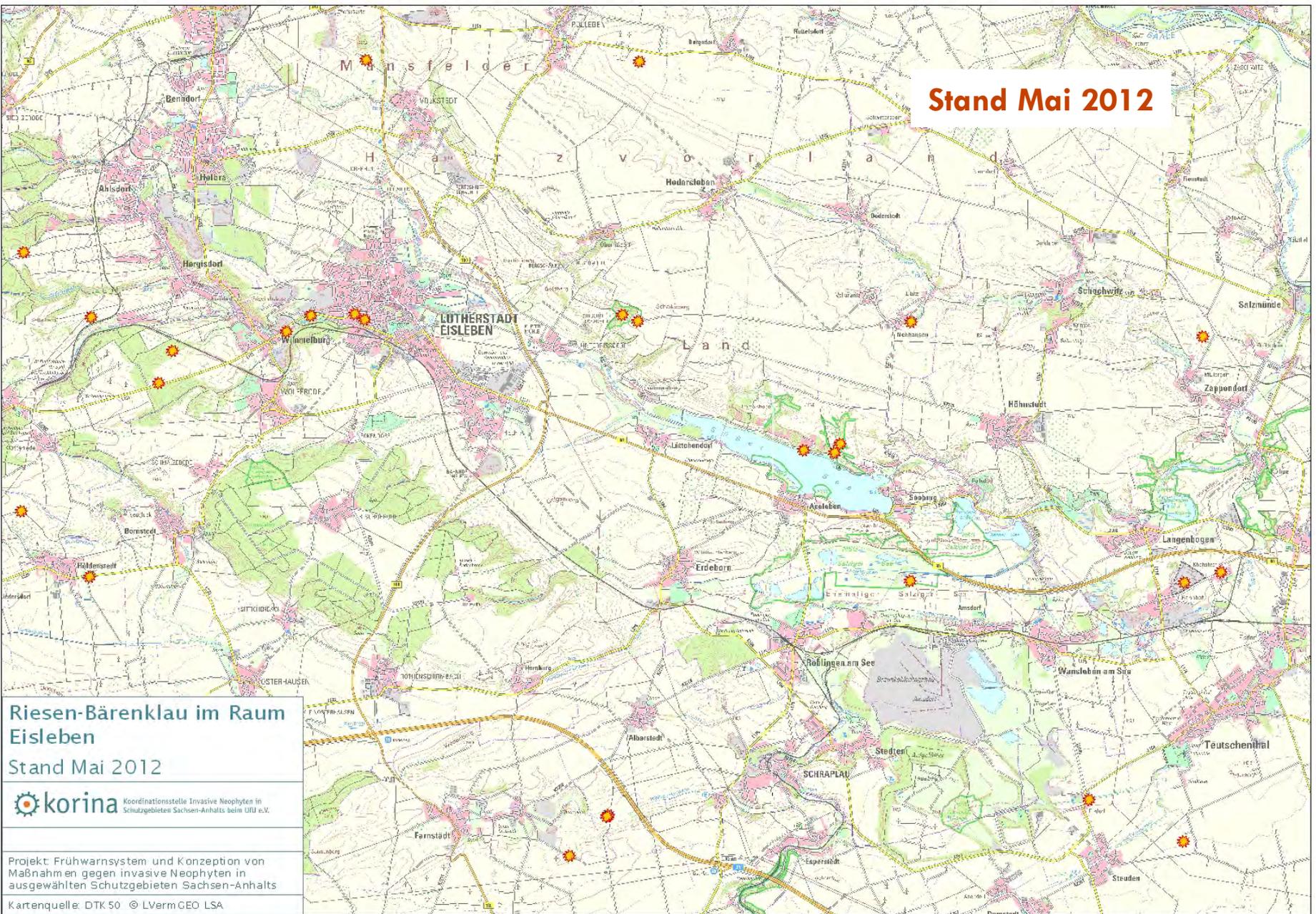
Seminar Neophytenmanagement in Schutzgebieten – Raum Eisleben



bekannte
Verbreitung
von Riesen-
Bärenklau im
Raum
Eisleben am
9.8.2012 ,
durch
Kontakte mit
Bürgern, LHW
und
Gemeinde-
verwaltungen



Stand Mai 2012



Riesen-Bärenklau im Raum Eisleben

Stand Mai 2012

 Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UFU e.V.

Projekt: Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

Kartenquelle: DTK 50 © LVermGEO LSA

Stand September 2012

Böse Sieben



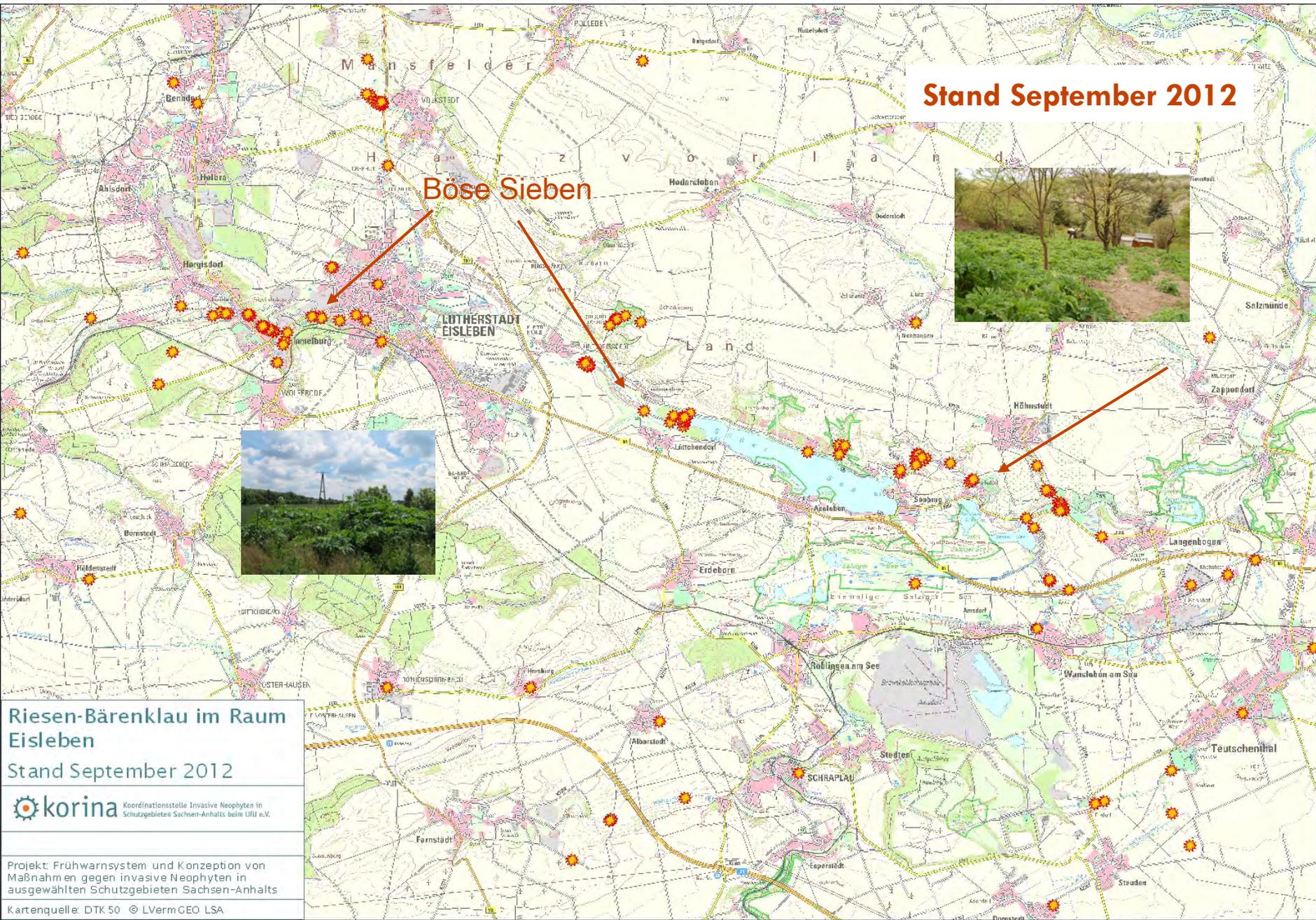
Riesen-Bärenklau im Raum Eisleben

Stand September 2012

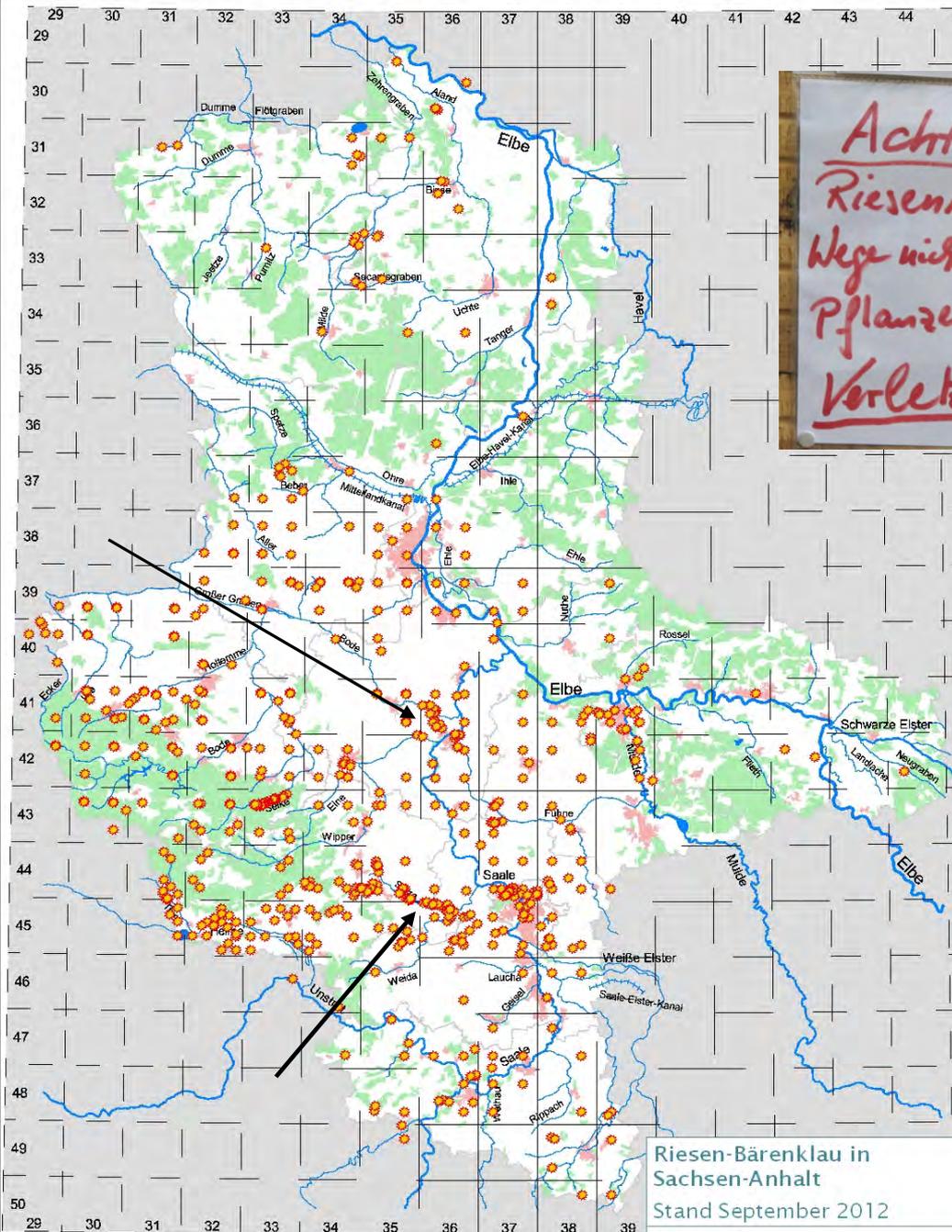
 Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim ULU e.V.

Projekt: Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

Kartenquelle: DTK 50 © LVerM/CEO LSA



Verbreitung im Norden ungenügend bekannt??



Achtung!
Riesenbärenklau.
Weg nicht verlassen, keine
Pflanzen berühren!
Vorletzungsgefahr!

Riesen-Bärenklau in Sachsen-Anhalt
Stand September 2012

2. Seminar Neophytenmanagement in Schutzgebieten – Kosten

Was kosten Maßnahmen zur Bärenklau-Bekämpfung?

Kosten pro m² ?

Zeitaufwand pro m² ?



Vielen Dank!

